

# **Dr. Manica Ulcnik-Krump**

Leiterin Business Unit Recycled-Resource  
INTERSEROH Dienstleistungs GmbH

**Fakuma**

17. Oktober 2018, Friedrichshafen

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielleicht kennen Sie diese Zahlen: Allein in Europa entstehen jedes Jahr rund 26 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle. Und bislang werden weniger als 30 Prozent davon recycelt. Ein großer Verlust für die Wirtschaft – und ein Problem für die Umwelt. Um diese Situation zu verbessern und die wertvollen Ressourcen im Kreislauf zu halten, brauchen wir funktionierende Sammelsysteme. Vor allem aber brauchen wir moderne Upcycling-Verfahren und leistungsstarke, innovative Recyclingtechnologien.

Ich freue mich sehr, Ihnen heute – gemeinsam mit unseren Technik-Partnern von EREMA – einen echten Fortschritt auf diesem Gebiet präsentieren zu können. Mit dem neuen Kaskaden-Extrusionssystem COREMA ist es erstmals möglich, maßgeschneiderte Recycling-Compounds für besonders hochwertige Anwendungen in nur einem Verfahrensschritt herzustellen. Damit erreichen wir **eine neue Entwicklungsstufe im Kunststoffrecycling**.

Lassen Sie mich kurz erläutern, was das konkret bedeutet:

- **Eine neue Stufe der Qualität**

Bei Interseroh arbeiten wir sehr intensiv an der Entwicklung hochwertiger Kunststoff-Rezyklate für unterschiedliche Marktanforderungen. Recompounds, die wir mit unserem Recycled-Resource-Verfahren herstellen, ersetzen bereits in vielen Bereichen Neeware und leisten einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Das neue COREMA-System wurde nun nach den Wünschen von Interseroh so angepasst, dass wir unsere Rezepturen noch besser und flexibler auf die Anforderungen der Kunden zuschneiden können. Statt bisher in zwei Schritten, können wir jetzt in einem „One-Extrusion-Process“ maßgeschneiderte

Recompounds für besonders hochwertige Anwendungen herstellen. Je nach Bedarf lassen sich Additive, Modifikatoren und anorganische Füllstoffe in Anteilen von 0,25 bis 40 Prozent beimischen, um die Eigenschaften des Endprodukts exakt auszusteuern.

Die Qualitätskontrolle der Materialrheologie und Farbstabilität – und auch das ist eine wichtige Neuerung – erfolgt dabei digital und in Echtzeit über ein spezielles Steuerungs-Modul. (Herr Hackl von EREMA wird darauf gleich noch näher eingehen). Somit haben wir jederzeit die Kontrolle zum Beispiel über Farbe oder Fließgeschwindigkeit des Materials. Und können bei Abweichungen ohne Zeitverzögerung gegensteuern. Die Vorteile liegen auf der Hand: Mit dem neuen System erreicht Interseroh eine noch höhere Stabilität und Reinheit des Materials – und das bei absoluter Flexibilität.

- **Eine neue Stufe der ökologischen und ökonomischen Effizienz**

Nicht nur die Qualität der Rezyklate, auch die Umweltperformance wird mit dem System weiter verbessert. Die Umstellung von dem zweistufigen auf den einstufigen Prozess spart Energie – der Rohstoff muss nur einmal erhitzt werden. Außerdem reduziert sich der logistische Aufwand, da eine Zwischenlagerung des Materials entfällt. Im Vergleich zur Verwendung von Neugranulat aus Rohöl können damit selbst bei der Herstellung komplizierter Rezepturen bis zu 50 Prozent der Treibhausgas-Emissionen eingespart werden.

Damit Sie eine bessere Vorstellung davon bekommen, in welchem Maße ein hochwertiges Recycling tatsächlich für den Klima- und Ressourcenschutz relevant ist, möchte ich kurz die Ressourcenstudie zitieren, die das Fraunhofer-Institut UMSICHT regelmäßig für die ALBA Group durchführt. Gerade wurden die Zahlen

für 2017 veröffentlicht. Danach haben die Recyclingaktivitäten der ALBA Group – zu der ja auch Interseroh gehört – im vergangenen Jahr insgesamt 30,2 Millionen Tonnen Primärressourcen und 4,1 Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen eingespart. Um auf natürliche Weise ebenso viele Treibhausgase zu binden, wäre ein Mischwald in der Größe des Ruhrgebiets nötig.

- **Ein wichtiger Schritt in Richtung europäische Kreislaufwirtschaft**

Meine Damen und Herren, wir alle sind aufgefordert, Verantwortung zu übernehmen und uns aktiv am Ausbau einer klima- und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft in Europa zu beteiligen. In ihrer Kunststoff-Strategie hat die EU-Kommission unter anderem das Ziel formuliert, dass bis zum Jahr 2025 10 Millionen Tonnen recycelte Kunststoffe jährlich in neuen Produkten verarbeitet werden. Interseroh leistet dazu seinen Beitrag mit hoch entwickelten Aufbereitungsverfahren, der Digitalisierung von Prozessen und dem Einsatz technischer Neuerungen wie dem COREMA-System. Solche Innovationen sind aus unserer Sicht genau der richtige Weg, um die Ziele der EU-Kunststoffstrategie zu erreichen und die Kreislaufwirtschaft in Europa erfolgreich weiter auszubauen. Denn wenn wir es schaffen, die Wünsche der Industriekunden auf den Punkt genau zu erfüllen, die wirtschaftliche Effizienz weiter zu steigern und zugleich den Umweltnutzen der Kunststoff-Rezyklate auf hohem Niveau zu verbessern – dann kann wirklich nachhaltiger Fortschritt gelingen.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Und jetzt möchte ich das Wort an meinen Kollegen Manfred Hackl, CEO unseres Technik-Partners EREMA, übergeben.